Landfriedensbruch - die Obrigkeit hat recht

Autor(en): **Gerber, Ernst P.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **108 (1982)**

Heft 17

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-604955

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ernst P. Gerber

Landfriedensbruch – die Obrigkeit hat recht

Hat sie wirklich recht? Und hat sie immer recht?

Darf ich mir erlauben, zu fragen, ob die Obrigkeit recht und immer recht hat?

Wer ist befugt, Zweifel zu hegen? Falls jemand befugt sein sollte, Zweifel hegen zu dürfen, wann, wo?

Ich musste mich fragen, ob zu fragen erlaubt ist, als ich kürzlich eine Erklärung unterschrieb.

Mit der Erklärung erklärte ich, dass ich mich auch schon in der Nähe oder inmitten von gewalttätigen Demonstrationen aufgehalten habe oder dies jederzeit tun würde, um damit meiner Informationspflicht nachzukommen. Mit der Unterzeichnung erklärte ich weiter, in Kauf zu nehmen, vom Richter als Landfriedensbrecher verurteilt zu werden.

Die Erklärung ist eine Reaktion auf die Verurteilung eines Journalisten und auf die Anklageerhebung gegen ein Reportageteam der Fernseh-Tagesschau.

Verurteilung und Anklage stützen sich auf ein Bundesgerichtsurteil: Des Landfriedensbruchs kann überführt werden, wer sich in Kenntnis der bedrohlichen Grundstimmung inmitten bzw. im Bereich einer gewalttätig vorgehenden Demonstrationsgruppe aufhält.

Eigentlich sollten wir in der Lage sein, Obrigkeit nicht in Zweifel zu ziehen. Sind wir nicht jahrelang durch Schulzimmer geschleust worden, um uns stillsitzend darin zu üben, dass Autorität respektiert sein will?

Wenn das mit dem «Befehl ist Befehl» klappen soll, führt halt doch nur eines zur Meisterschaft: Übung. Massgeschneiderte Schulung und Erziehung auf verschiedensten Ebenen. Diese Massschneiderei ist in der Schweiz, aber auch anderswo, hochentwickelt.

Die Sache ist in der Praxis bei aller Einübung für den einen oder anderen vielleicht doch nicht einfach. Dennoch, wer zweiflerischen Anwandlungen ausgesetzt ist, verscheucht die Bedrohung, indem er sich einprägt: Ich habe als Mensch eine Funktion; ob selbstgewählt oder aufgezwungen, ich handle als Funktionär. Dann wird die Gesellschaft funktionieren.

Denn man muss bedenken, wie das enden würde, wenn – um wahllos einige Beispiele zu nennen –

- keiner die Sadat-Mörder erschiessen oder ihnen den Strick um den Hals binden wollte,
- der Lehrer aufhören wollte, seinen Schülern Qualifikationen zu erteilen,
- der Polizist sich weigerte, die Tränengaspetarde oder das Gummigeschoss abzuschiessen,
- der israelische Soldat nicht einverstanden wäre, israelische Siedler mit Gewalt aus der Sinaihalbinsel wegzuschaffen,
- man Lech Walesa zu polnischen Arbeitern sprechen lassen wollte, als wäre er schweizerischer Gewerkschaftsbund-Präsident,
- der Arbeitnehmer nur jene Arbeit verrichten wollte, die er mit seinen moralischen Grundsätzen in Einklang bringen kann.

Da aber Verweigerung meist nur vereinzelt praktiziert wird, sind Ausbrüche zu selbstbestimmtem Verhalten gut unter Kontrolle zu halten. Auch ängstliche Naturen können beruhigt feststellen, dass die Gesundheit unserer Gesellschaft gewährleistet bleibt.

Neutralität

«Welches ist das neutralste Land der Welt?»

«Keine Ahnung.»

«Nun, Polen natürlich! Es darf sich nicht einmal in seine eigenen Angelegenheiten mischen ...!»

Die Inspirationen

kommen heute bekanntlich zum grösseren Teil aus den Transpirationen hervor. Früher, da war es besser: der Dichter wurde von der Muse geküsst – oder dann eben nicht. Und wie stand es denn mit den Dichterinnen? Liessen die sich vielleicht von anderen Schönheiten inspirieren? Vielleicht sogar von der Schönheit eines echten Orientteppichs von Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich?

Das Dementi

Es stimmt leider nicht, dass sich die grossen Automobilklubs ihrer Verantwortung bewusst sind. Noch immer reden sie ihren Mitgliedern «nach dem Maul». So wehren sie sich mit Händen und Füssen dagegen, dass am zweckgebundenen Benzinzuschlag gerüttelt wird. Man nehme sie also beim Wort und verwende nach Fertigstellung der Autobahnen, oder besser jetzt schon, den Grossteil der zweckgebundenen Milliarden nach dem Verursacherprinzip für die Folgeschäden der Verkehrsunfälle (Spital- und Heilungskosten etc.), die allein über 2 Milliarden jährlich verschlingen. Dabei sind die Entschädigungen an Witwen und Waisen und die andern Schäden an der Volksgesundheit, die der Moloch Strassenverkehr verursacht, noch gar nicht inbegriffen!

Schtächmugge

Echte Bündner Arvenmöbel

zeitlos — schön — wertvoll

Verlangen Sie Prospekte beim Hersteller

AMAR Arvenmöbel
Gebr. Malgiaritta AG
7531 **Müstair**
Tel. 082/85243

Bea Halle 15 Stand 1526

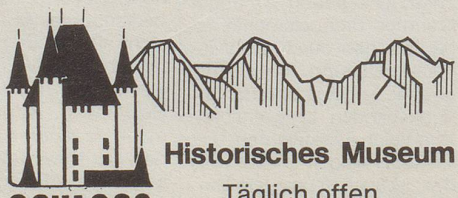
snaily

TELEFON 01 984 14 11

BOOTSFERIEN AUF FLÜSSEN UND KANÄLEN IN FRANKREICH ● EIGENE BOOTE ● PERFEKTER SERVICE ● DIREKTVERMIETUNG

HOTEL APPENZELL Hecht

M. + R. KNECHTLE / TEL. (071) 87 10 25



SCHLOSS THUN

Historisches Museum

Täglich offen
April bis Oktober

April/Mai/Oktober
10 bis 17 Uhr

Juni bis September
9 bis 18 Uhr

Nährstoff und Vitamine durch Honig von der Biene

Zur Stärkung bei Schwäche

Fortus-Perlen

mit Ginseng

In Apotheken und Drogerien. Packungen à 60, 100 und 300 Perlen.